

## Kassenbericht 2024

Der Landesverband erzielte im Jahr 2024 Einnahmen in Höhe von 813.623,26 €. Dem standen Ausgaben in Höhe von 670.207,29 € gegenüber. Die Einnahmen lagen damit um 143.415,97 € über den Ausgaben. Es war zwar ein Einnahmeüberschuss geplant, jedoch nur in Höhe von 39.061,80 €.

Der Blick auf die Einnahmen lässt deutlich erkennen, dass der Landesverband allein aus dem Beitragsaufkommen, also ohne Zuschüsse vom Bundesverband und durch Förderungen, nicht in der Lage wäre, seine umfangreiche Tätigkeit zu finanzieren. Der Rücklauf aus den Mitgliedsbeiträgen vom Bundesverband betrug 2024 139.318,11 €, wovon jedoch ein Teil nicht beim Landesverband verbleibt, weil er an die Untergliederungen weitergeleitet wird. Die Zuschüsse nach dem Gerechtigkeitsmodell erreichten dagegen 215.755,85 €.

Die Einnahmen aus projektgebundenen Fördermitteln betrugen 2024 in der Summe 299.399,02 € („Vernetzte Vielfalt“ 141.812,71 €, „BatAccess“ 71.140,58 €, Naturschutzstation 64.707,11 €, „Am grünen Faden“ 21.738,62 €, dazu kommen Einnahmen aus kleineren, abgeschlossenen Projekten).

Auffällig ist jedoch, dass bei den Projekten „BatAccess“ und „Am Grünen Faden“ die Einnahmen nicht so wie geplant realisiert werden konnten. In der Hauptsache ist das der Tatsache geschuldet, dass es im Projekt „BatAccess“ projektbedingte Verschiebungen gegeben hat, was sich auch auf der Ausgabenseite zeigt. Für 2024 geplante Ausgaben werden nun erst in der Zukunft wirksam.

Generell ist gerade bei Projekten mit längerer Laufzeit immer mit Abweichungen von den ursprünglich geplanten Jahresscheiben an Einnahmen und Ausgaben zu rechnen. Die Einnahmen oder Ausgaben werden i.d.R. nur in das kommende Jahr verschoben. Bei den Einnahmen liegt es in diesem Jahr bei den Projekten „BatAccess“ und „Am grünen Faden“ auch daran, dass wir zwar fristgerecht die letzten Mittelabrufe für das Haushaltsjahr eingereicht haben, das angeforderte Geld aber erst im neuen Jahr auf dem Konto eingegangen ist und somit nicht mehr im Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2024 wirksam wird.

Der Landesverband handelt nach dem Grundsatz, die reinen Verwaltungsausgaben gering zu halten, um möglichst viel Facharbeit umzusetzen und Mittel für die Einwerbung von Projekten einzusetzen.

Die Verwaltungsausgaben betrugen im abgelaufenen Haushaltsjahr 57.328,55 €. Auffällig ist die gegenüber der Planung erhöhte Ausgabe bei den Betriebsausgaben. Das ist auf eine Mieterhöhung zurückzuführen. Dass die gegenüber dem Plan erhebliche Mehrausgabe nicht zu noch größeren Verschiebungen geführt hat, liegt an einer strengen Ausgabendisziplin in den anderen Positionen der Verwaltungsausgaben.

Die tabellarische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben ist mit dem Haushaltsjahr 2024 geändert worden und fasst nun die einzelnen Tätigkeitsbereiche zu einzelnen Fachbereichen zusammen.



Bei dieser Darstellung kann immer noch auf einen Blick erkannt werden, wie sich die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Förderprojekten entwickelt haben. Sie stellt aber auch die Ausgaben dar, die durch die Arbeit des Landesverbandes in den Tätigkeitsbereichen anfallen, ohne durch Fördermittel finanziert zu werden. Die Förderung des Bundesverbandes aus dem Gerechtigkeitsmodell macht uns es erstmals seit Bestehen des Landesverbandes möglich, Personal für die Bearbeitung von Themen einzusetzen, für die wir keine Förderung bekommen.

Im Haushaltjahr 2024 hat der Landesverband im Fachbereich Natur- und Umweltschutzpolitik neben Förderprojekten insbesondere die Themenfelder Meeresschutz und Artenschutz bearbeitet. Die Haushaltsplanung in diesem Bereich wurde eingehalten.

Auch im Fachbereich Natur- und Umweltbildung gab es bei den realisierten Ausgaben nur geringe Abweichungen vom Haushaltsplan.

Im Fachbereich Verbandsentwicklung fällt ins Auge, dass der Rücklauf der Mitgliedsbeiträge an die Gruppen nicht so wie geplant realisiert wurde. Das ist ausschließlich darauf zurückzuführen, dass etliche Gruppen säumig sind und die für eine Auszahlung nach Satzung erforderlichen Unterlagen nicht rechtzeitig einreichen.

Beim Fachbereich Verbandsbeteiligung ist auffällig, dass im Haushaltjahr 2024 keine Auszahlung an die Gruppen für ihre Beteiligung an den Stellungnahmen stattfand. Das Abrechnungssystem beim Land MV ist nicht mit dem Haushaltsjahr identisch. Dazu kommt, dass die Auszahlung vom Land zeitlich durch uns nicht beeinflusst werden kann. So kam es, dass im Jahr 2023 für zwei Abrechnungszeiträume ausgezahlt worden ist. Um die Planung und Übersicht für den Landesverband sicher zu gestalten und wieder in einen Jahresrhythmus zu kommen, wurden 2024 keine Auszahlungen geplant. Es ist trotzdem sichergestellt, dass jede Gruppe die ihr zustehenden Anteile an der Kostenerstattung für die Arbeit an Stellungnahmen erhält.

In der Position Verbandsklagen ist zu ersehen, dass wir weniger als die hier geplanten Einnahmen erhalten haben und auch weniger als geplant verausgabt haben. Das liegt zu einem daran, dass einige Anwaltskosten (Verfahren Jördenstorf) direkt vom Bundesverband übernommen und nicht über einen Zuschuss an den Landesverband finanziert wurden. Zum anderen ist im Verfahren Gennaker zwar Klage eingereicht, gleichzeitig aber mit Vergleichsverhandlungen begonnen worden, die noch andauern. Ausgaben in Verbandsklagesachen sind immer nicht einfach zu planen, da sich die Verfahren oft über Jahre hinziehen.

### **Zeitnahe Mittelverwendung und zweckgebundene Spenden**

Dem Kassenbericht als Anlage beigelegt ist eine Aufstellung der im Jahr 2024 vereinnahmten zweckgebundenen Spenden und deren Verwendung. Der NABU Mecklenburg-Vorpommern ist steuerrechtlich als gemeinnützig anerkannt. Das verpflichtet uns zur zeitnahen Verwendung unserer finanziellen Mittel, soweit wir nicht nach Steuerrecht zulässigerweise Rücklagen bilden.

### **Entwicklung des Vereinsvermögens**

Das frei verfügbare Vereinsvermögen betrug zum Jahresende 2024 20.010,16 €.

Die Liquidität unseres Verbandes war im Jahr 2024 durchgehend gesichert. Eine Überschuldung lag und liegt nicht vor.

### **Körperschaftsteuer**

Der Ordnung halber weise ich darauf hin, dass die hiermit der LVV vorgelegten Zahlen von denen aus unserer Körperschaftssteuererklärung abweichen. Das beruht auf Folgendem:

1. Kaufpreise werden in der vorliegenden Tabelle in voller Höhe im Jahr der Ausgabe angegeben, beim Finanzamt nur die auf das jeweilige Jahr entfallende Abschreibung.
2. In den LVV-Unterlagen sind die gezahlte und erstattete Umsatzsteuer, sowie die nicht projektbezogenen Einnahmen und Ausgaben der LFA Geobotanik, Fledermausschutz und der AG Weißstorchschutz nicht aufgeführt.


In Zahlen bedeutet dies für die Einnahmen:

	813.623,26 €	Summe der Einnahmen laut Jahresabschluss
+	840,00 €	Einnahmen Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Schwerin
+	700,00 €	Einnahmen LAG Weißstorchschutz
+	200,00 €	Einnahmen AG Mykologie
+	200,00 €	Einnahmen LFA Feldherpetologie/Ichthyofaunistik
+	32.735,75 €	Einnahmen AG Geobotanik
+	200,00 €	Einnahmen LFA Fledermausschutz
+	0,49 €	Umsatzsteuereinnahmen
=	848.499,50 €	Einnahmen in der Einnahmen-/Überschussrechnung

Bei den Ausgaben sieht es so aus:

	670.207,29 €	Summe der Ausgaben laut Jahresabschluss
+	3.271,88 €	Ausgaben LFA Weißstorchschutz
+	114,00 €	Ausgaben AG Mykologie
+	50.691,61 €	Ausgaben AG Geobotanik
+	142,80 €	Ausgaben LFA Fledermausschutz
+	5.288,87 €	Umsatzsteuer Vorjahr
+	27.830,00 €	Abschreibungen auf Sachanlagen
=	757.546,45 €	Ausgaben in der Einnahmen-/Überschussrechnung

Schwerin, den 28. Februar 2025

  
Holger Ringel  
Schatzmeister